

Walk on the Edge

Arkham City

Von ChogaRamirez

Kapitel 8: Die Mutter aller Pläne

Der Joker hatte den sich anbahnenden Streit zwischen Catwoman und dem Riddler mit verhohlenem Interesse verfolgt und musterte den grün gekleideten und schmal gebauten Mann, der mit entschlossenen Schritten auf ihn zu kam.

Als die beiden Männer nur noch wenige Schritte voneinander entfernt waren, schlich sich ein gehässiges Grinsen in das Gesicht des Jokers. "Ihr Mädels streitet euch doch nicht etwa wegen eurer Klamotten", meinte der Clown und sein Grinsen wurde immer breiter. "Ich finde dein Outfit wirklich ganz entzückend, Eddie. Das Grün passt wunderbar zu deinen Augen."

Erst hatte der Riddler nicht auf die spöttischen Worte des selbsternannten »Clown Price of Crime« reagiert, aber als der Joker seinen Anzug erwähnte, blieb Edward unvermittelt stehen und fixierte sein Gegenüber mit einem irritieren Blick. Die nur einen Wimpernschlag andauernde Verwirrung nahm der Joker zufrieden zur Kenntnis, auch wenn die Gesichtszüge des Riddlers ihm nur für einen Sekundenbruchteil entglitten waren und kein anderer Anwesender etwas davon mitbekommen hatte. Es war äußerst selten, dass man den Riddler mit irgendetwas überraschen konnte und der Joker freute sich diebisch darüber, dass er seinem Ruf, absolut unberechenbar zu sein, immer noch gerecht wurde.

Edward hatte sich schnell wieder gefangen, klemmte sich seelenruhig seinen Gehstock unter den Arm und vergrub seine Hände tief in den Taschen seiner Hose, während er langsam auf den Joker zuging. Er blieb direkt vor ihm stehen, sodass sie nur noch wenige Zentimeter voneinander trennten. Der Riddler beugte sich minimal nach vorne und ein Lächeln, welches allerdings nicht seine Augen erreichte, umspielte seine Lippen. "Noch so ein unproduktiver Kommentar von dir, und du kannst alleine zusehen, wie du mit Cobblepot klar kommst, Jack ...", murmelte Edward in einer Lautstärke, so dass nur der Joker seine Worte hören konnte.

Das Grinsen des Clowns fiel ein wenig in sich zusammen, während der Riddler sich wieder aufrichtete, sein Gegenüber mit einem letzten eisigen Blick bedachte und sich dann abwandte, um sich ein paar Schritte von der Gruppe zu entfernen.

Edward blieb schließlich am Zugang zu U-Bahn stehen, seufzte lautlos und konnte

gerade noch unterdrücken, dass er frustriert den Kopf schüttelte. Er legte den Kopf in den Nacken, schloss die Augen und zählte gedanklich von Zehn an rückwärts, um sich zu beruhigen. Andernfalls würde er sich vermutlich ohne Rücksicht auf Verluste auf den Joker stürzen und dem Sensenmann, der bereits um den Clown herum schlich, ein wenig zuarbeiten.

Als sich Edward umdrehte und seine Miene wieder zu der gewohnten arroganten Maske geworden war, musste er sehr zu seinem Leidwesen feststellen, dass Poison Ivy und Catwoman in der Zwischenzeit neben den Joker getreten waren und ihn zu dritt skeptisch musterten. Er seufzte, rollte betont genervt mit den Augen und näherte sich wieder der Gruppe.

"Was auch immer ihr Zwei für Probleme habt – wir wollen es nicht wissen", bemerkte Catwoman und funkelte abwechselnd die beiden Männer mit ihren grünen Augen an. Ivy nickte bestätigend und verschränkte die Arme vor dem Oberkörper.

Der Joker wollte bereits zu einem spöttischen Kommentar ansetzen, als der Riddler reflexartig eine Hand aus der Hosentasche zog und sie auf Augenhöhe des Clowns hielt. "Verkneif es dir", zischte er dem grünhaarigen Mann zu, während er Selina nicht aus den Augen ließ.

"Selina hat vollkommen recht", fügte Edward hinzu, was die Erwähnte zu einem verständnislosen Blinzeln animierte. Es passierte schließlich nur alle Jubeljahre, dass der Riddler ein Wort des Lobes für Irgendjemanden übrig hatte. Mit einem "Halt mal" drückte er Catwoman schließlich seinen Gehstock in die Hand, um in den Innentaschen seines Jacketts zu wühlen.

"Der Plan ist eigentlich ganz einfach und sollte deshalb auch von euch ausgeführt werden können", meinte der Riddler und bedachte jeden der drei Involvierten mit einem kritischen Blick. Beim Joker verharrte er besonders lange und man konnte dem Clown ansehen, dass er sich fast auf die Zunge beißen musste, um kein Wort zu sagen.

Edward beförderte schließlich mehrere zusammengefaltete Papiere aus dem Inneren seines Jacketts und faltete sie in aller Ruhe auseinander, während Ivys Blicke ihn beinahe zu durchbohren schienen, doch sie sagte kein Wort, da sie wusste, was auf dem Spiel stand, wenn sich Edward in seiner Ehre gekränkt fühlte.

"Ich werde den Anfang machen und als Erstes reingehen", sagte der Riddler und deutete mit einem knappen Kopfnicken auf das Naturkundemuseum, welches quasi um die Ecke stand. "Da ich geschäftliche Beziehungen zu Cobblepot unterhalte, sollte es kein Problem sein, ihn in ein Gespräch zu verwickeln und damit seine Aufmerksamkeit auf mich zu lenken."

Edwards Blick huschte zu Catwoman. "Sobald ich drin bin, kommt dein Auftritt, Selina. Du wirst über das Dach und eines der Oberlichter einsteigen und nach den Sicherheitsvorrichtungen Ausschau halten und sie nach Möglichkeit deaktivieren. Nebenbei hältst du Ausschau nach Harley, allerdings hast du für Alles nur zehn Minuten. Also nicht trödeln und dich von Cobblepots Sammelleidenschaft einlullen lassen. Du hast später noch die Gelegenheit, shoppen zu gehen, klar?", erläuterte der

Riddler ernst und musterte Selina eindringlich. Die Frau in dem hautengen schwarzen Catsuit nickte und erwiderte den Blick mit einer Ernsthaftigkeit, der deutlich machte, dass sie sehr genau wusste, um was es ging.

Zufrieden nickte Edward und hielt Selina die Papiere hin, die sich als Blaupausen für jede einzelne Etage des Museums entpuppten. "Ich kann dir nicht sagen, was dich da drin erwartet, also sei auf Alles gefasst. Die Kameras im Museum sind so alt, dass sie noch nicht mit Funktechnik arbeiten und ich sie deshalb nicht anzapfen konnte." Catwoman nickte und fing an, die Blaupausen zu studieren.

Der Riddler wandte sich nun Poison Ivy zu, den dem Gespräch interessiert gelauscht hatte. Sie hatte inzwischen ihre ablehnende Haltung aufgegeben und die vorher verschränkten Arme hatten eine neue Aufgabe gefunden, indem sie damit beschäftigt waren, Edwards Gehstock zu halten, den Ivy automatisch an sich genommen hatte, als Selina die Blaupausen erhalten hatte.

"Ich hoffe, du hast dein reizendes Grünzeug mitgebracht?", fragte der Riddler. Ivy nickte und deutete auf eine Straßenecke hinter ihr. "Ich habe sie da hinten abgestellt", erwiderte sie.

"Gut", murmelte Edward und fing erneut an, in den Innentaschen seines Jacketts zu kramen. Nach ein paar Sekunden zog er eine kleine Stoppuhr hervor und hielt sie der rothaarigen Ökoterroristin hin, die sie nach kurzem Zögern ergriff und hin und her drehte.

"Ehrlich Eddie, manchmal frage ich mich wirklich, was du da eigentlich Alles in deinen Taschen hast. Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen, sie sind von innen größer als von außen." Ein Schmunzeln begleitete ihren letzten Satz, den der Riddler allerdings geflissentlich ignorierte.

"Ich bin eben auf Alles vorbereitet", war sein einziger Kommentar zu diesem Thema, ehe er wieder zum geschäftlichen Teil kam. "Sobald Selina und ich drin sind, drückst du auf den grünen Knopf an der Stoppuhr. Ich habe sie auf zehn Minuten eingestellt und der Countdown beginnt, sobald du den Knopf gedrückt hast. Wenn die zehn Minuten abgelaufen sind, animierst du deine Pflanzen dazu, dass sie so heftig wie möglich durch den Haupteingang gehen und dabei so viel Schaden machen, wie es geht und alle Aufmerksamkeit auf sich ziehen."

Ohne eine große Pause zu machen, wandte sich Edward an den Joker. "Das ist dann dein Startzeichen. Deine Leute werden sich direkt hinter Pamela ins Getümmel stürzen und du wirst dafür sorgen, dass Cobblepots Männer so beschäftigt sind, dass der Pinguin nahezu ungeschützt ist."

Wieder richtete der Riddler seine Aufmerksamkeit auf Poison Ivy. "Pamela, du und Jack müsst hier zusammenarbeiten, damit ihr euch nicht gegenseitig im Weg steht, verstanden?" Ivy nickte und auch der Joker bestätigte zögernd.

"Selina", sagte Edward plötzlich und riss damit die Angesprochene aus ihrem Studium der Blaupausen. Sie sah ihn ein wenig irritiert an, aber der Riddler hatte sich richtig in

Fahrt geredet. "Innerhalb der zehn Minuten musst du unten bei mir sein, denn sobald Pamela und Jack in Aktion treten, werden wir zwei uns um Cobblepot kümmern und nach Möglichkeit den Anderen ein wenig unter die Arme greifen."

Wieder bestand Catwomans Antwort aus einem stummen Nicken, was Edward zufrieden zur Kenntnis nahm. Er sah jeden der Beteiligten nacheinander an. "Haben alle den Plan kapiert und wissen, wann sie wo sein müssen?", fragte er abschließend und bekam von jeder Partei ein bestätigendes Nicken.

"Wunderbar", kommentierte der Riddler und riss Ivy förmlich seinen Gehstock aus den Händen. Er rückte sich seinen Bowler zurecht und ging zielsicher auf den Haupteingang des Naturkundemuseums zu – gefolgt von den Blicken des Jokers, Catwoman und Poison Ivy.